

September war mal topp und mal Flop

Das Wetter des vergangenen Monats reichte von spätsommerlich bis richtig herbstlich

SCHWÖRSTADT (kor). Das Wetter im September reichte von schön bis schlecht. Mit einer Sonnenscheindauer die dem langjährigen Durchschnitt entsprach, war der Monat $0,7^{\circ}\text{C}$ zu warm und mit $119,4 \text{ l/m}^2$ Niederschlag $24,4 \text{ l/m}^2$ zu nass. Das ergab die Beobachtung des Schwörstädter Hobbymeteorologen Helmut Kohler.

Der erste meteorologische Herbstmonat begann alles andere als herbstlich. Dank Hoch Hannah zeigte sich der Septemberanfang wie das Augustende mit spätsommerlichem Badewetter. Bis zum 7. September wurden wir mit fünf Sommertagen (ab 25°C), davon drei Hitzetage (ab 30°C) verwöhnt. Die erste Septemberwoche war somit mit einem Temperaturüberschuss von $4,5^{\circ}\text{C}$ die wärmste erste Septemberwoche seit Kohlers Messbeginn 1997.

Ein heftiges Gewitter am 8. September mit $20,2 \text{ l/m}^2$ Regen in nur 20 Minuten beendete den Hochsommer, denn die Folgetage setzte ein Wetterumschwung hin

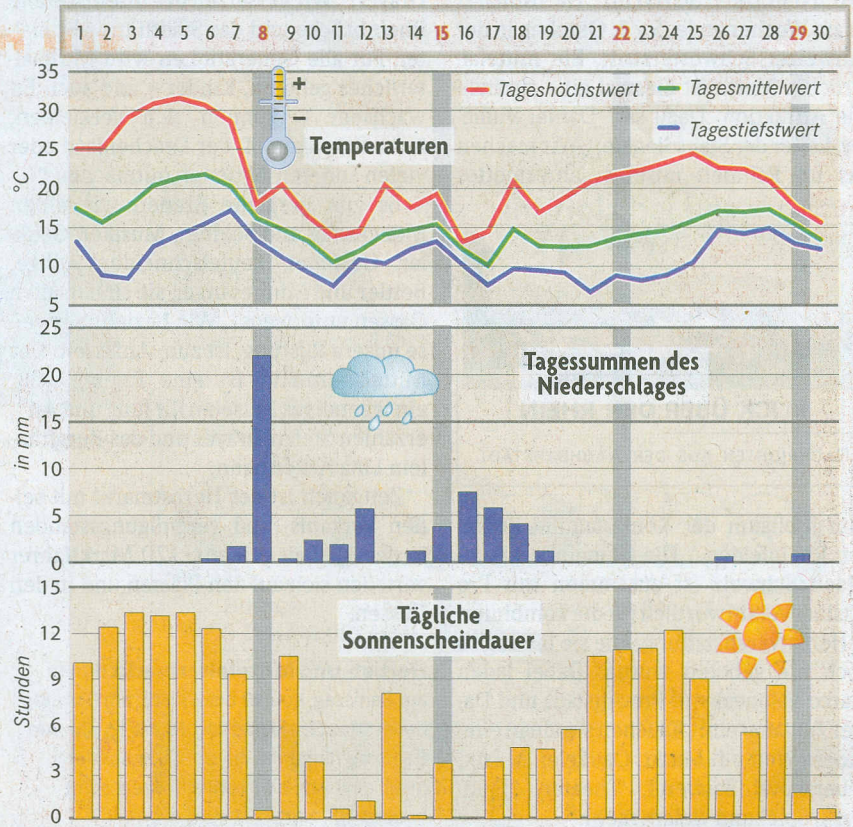


zum herbstlichem Wetter ein. Ein kurzes Zwischenhoch bescherte am Freitag, dem 13., mit 6:25 Stunden Sonnenschein immerhin wieder $20,2^{\circ}\text{C}$, bevor sich an den Folgetagen das wechselhafte Herbstwetter mit Regenschauern und Temperaturen deutlich unter 20°C wieder durchsetzte.

Bereits am 16. wurde der gesamte normale Septemberniederschlag von 95 l/m^2 überschritten und die Nachmittagstemperatur stieg nur noch auf $12,9^{\circ}\text{C}$ an. Sturmtief Roland brachte am 18. neben

Wetterwerte vom September in Schwörstadt

Station Schulstraße 304 m über NN



reichlich Wind mit Westföneinfluss $2,5$ Stunden Sonnenschein und eine Nachmittagstemperatur von $20,6^{\circ}\text{C}$. Die folgenden zwei Tage waren niederschlagsfrei, die Nachmittagstemperaturen lagen jedoch wieder bei 16 bis 18°C .

Nach einer sternklaren Nacht verzeichnete Kohler am 21. September mit $6,4^{\circ}\text{C}$ die tiefste Temperatur seit dem 4. Juni 2013. Ab diesem Zeitpunkt bescherte Azorenhoch Jette ruhiges, sehr sonniges Altweibersommerwetter. Nach sternklaren, kalten Nächten stieg die Temperatur tagsüber deutlich über 20°C an. Herbstliches Hochdruckwetter bedeutet auch morgendlicher Nebel und Hochne-

bel in den Flusstälern. Dank des Möhlin-Jets lösten sich in Schwörstadt diese morgendlichen Störenfriede jedoch bald auf, so dass die Sonne ungehindert für die angenehmen Temperaturen sorgen konnte. Nachdem man sich fünf Tage an Jette erfreuen konnten, zog sich das Hoch am 26. in den Mittelmeerraum zurück. Bei immer noch überdurchschnittlichen Temperaturen dauerte es länger, bis sich die morgendlichen Nebel- und Hochnebelfelder aufgelösten. Am Sonntag 29. September kam von Südwesten her feuchte und wolkenreiche Luft und sorgte für die letzten beiden Septembertage bei kühleren Temperaturen für $1,8 \text{ l/m}^2$ Regen.